TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

ALGORITHMEN UND DATENSTRUKTUREN

ÜBUNG 2: SYNTAXDIAGRAMME

Eric Kunze

eric.kunze@mailbox.tu-dresden.de

TU Dresden, 06.11.2019

Syntaxdiagramme

- syntaktische Variable = Nichtterminalsymbol = Name eines Syntaxdiagramms
- Jedes Kästchen ist mit dem Namen eines Syntaxdiagramms beschriftet.
- Jedes Oval ist mit einem Terminalsymbol beschriftet.

Rücksprungalgorithmus

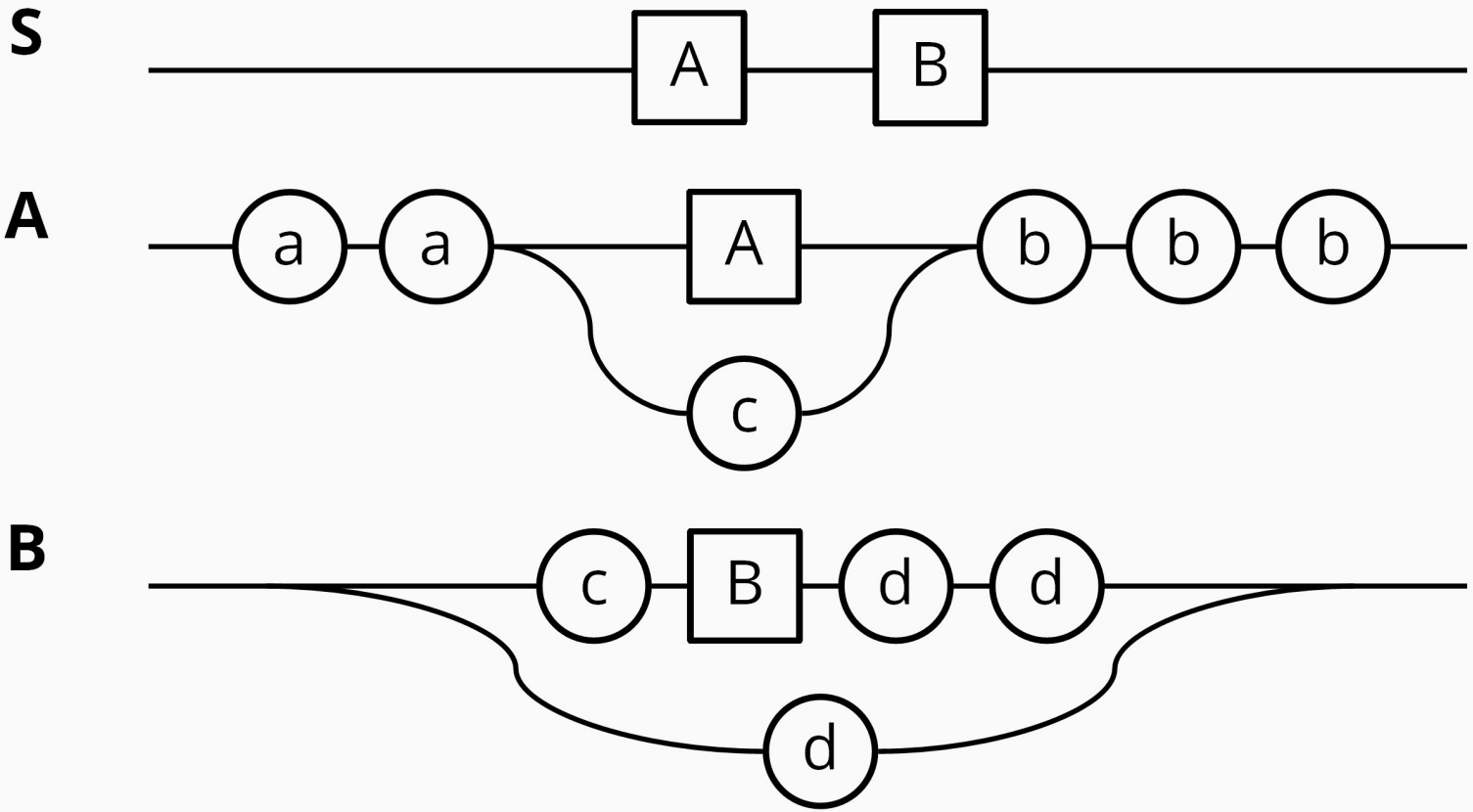
- jedes Kästchen bekommt eindeutige Marke (Rücksprungadresse)
- beim Betreten eines Syntaxdiagramms wird eine Marke auf den Keller gelegt
- Nachweis von Zugehörigkeit eines Wortes zu einer Sprache

AUFGABE 1

- Teil (a) — z.B. $\varepsilon, a, c, caa, aaaa, \ldots$
- Teil (b) — z.B. $aaac, abacac, abbaccac, \ldots$
- Teil (c) — z.B. $\varepsilon, ab, abab, ac, aabcab, \ldots$

AUFGABE 2 — TEIL (A)

$$L = \left\{ a^{2i} c b^{3i} c^k d^{2k+1} \mid i > 0, k \geq 0 \right\}$$
$$= \left\{ a^{2i} c b^{3i} \mid i > 0 \right\} \cdot \left\{ c^k d^{2k+1} \mid k \geq 0 \right\}$$



AUFGABE 2 — TEIL (B)

Protokollierungszeitpunkte:

- jeder Aufenthalt in einem Syntaxdiagramm entspricht einer Zeile
- jede Zeile führt eine Operation auf dem Markenkeller aus
- $\not{3}$ = Rücksprung zu Marke 3

Wort	Markenkeller
a	1
a	31
aa	131
aaa	2131
aaa	32131
aaaaccb	$\not{3}$2131
aaaaccb	$\not{2}$131
aaaaccbd	$\not{1}$31
aaaaccbdb	$\not{3}$1
aaaaccbdb	$\not{1}$
aaaaccbdbb	–

Alphabet der Aussagenlogik

Ein Alphabet der Aussagenlogik besteht aus

- einer (abzählbar) unendlichen Menge $\mathcal{R} = \{p_1, p_2, p_3, \ldots\}$ von aussagenlogischen Variablen
- der Menge $\mathcal{J} = \{\neg, \wedge, \vee, \rightarrow, \leftrightarrow\}$ von Junktoren
- der Menge $\{(,)\}$ der Sonderzeichen.

Wir beschränken uns im Folgenden auf die Junktoren $\mathcal{J} = \{\neg, \vee\}$ und die Variablen p und q.

Aussagenlogische Formeln

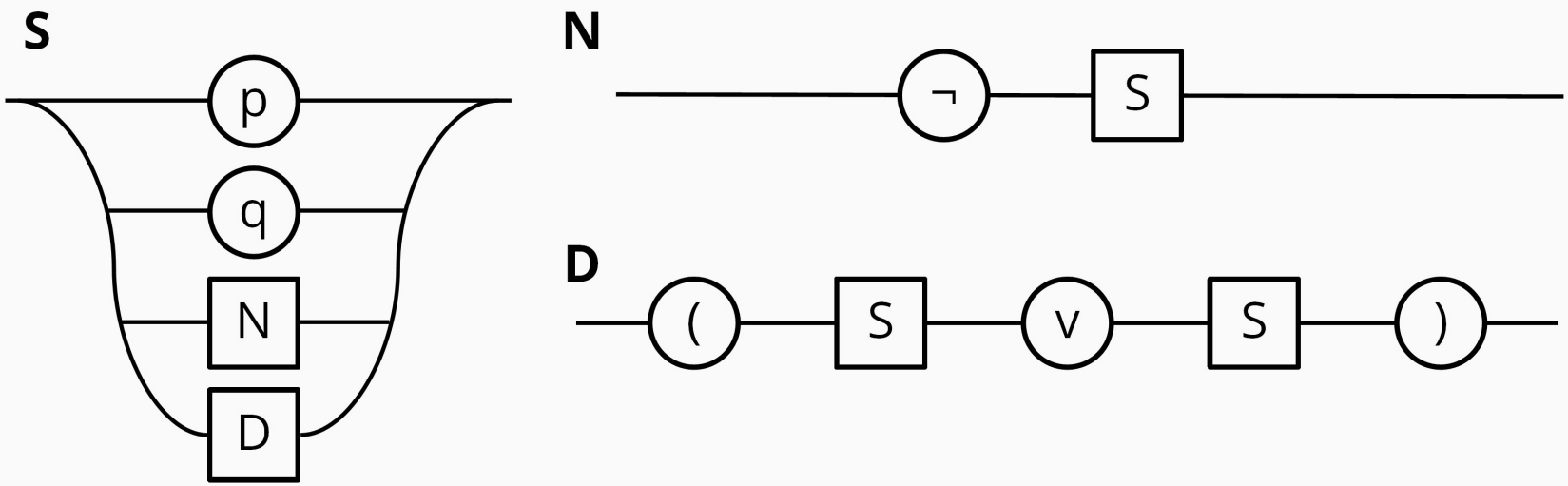
Die Menge von Formeln ist die *kleinste* Menge $\mathcal{L}(\mathcal{R})$ von Zeichenreihen über $\mathcal{R}$, den Junktoren und den Sonderzeichen, die die folgenden Eigenschaften erfüllt:

- Wenn $F \in \mathcal{R}$, dann ist $F \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$
- Wenn $F \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$, dann ist $\neg F \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$
- Wenn $\circ \in \mathcal{J}$ ein zweistelliger Junktor ist und $F, G \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$ sind, dann ist $(F \circ G) \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$.

Da im Folgenden stets $\mathcal{J} = \{\neg, \vee\}$ gilt, und $\vee$ der einzige zweistellige Junktor ist, vereinfacht sich die dritte Bedingung zu:

- Wenn $F, G \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$ sind, dann ist $(F \vee G) \in \mathcal{L}(\mathcal{R})$.

AUFGABE 3



Extended Backus-Naur-Form

EBNF-DEFINITION

- EBNF-Definition besteht aus endlicher Menge von EBNF-Regeln.
- Jede EBNF-Regel besteht aus einer linken und einer rechten Seite, die rechte Seite ist ein EBNF-Term.

Definition: EBNF-Term

Seien V eine endliche Menge (syntaktische Variablen) und Σ eine endliche Menge (Terminalsymbole) mit $V \cap \Sigma = \emptyset$. Die Menge der EBNF-Terme über V und Σ (notiere: $T(\Sigma, V)$), ist die *kleinste* Menge $T \subseteq \left(V \cup \Sigma \cup \left\{\hat{\{}, \hat{\}}, \hat{[}, \hat{]}, \hat{(}, \hat{)}, \hat{|}\right\}\right)$ mit $V \subseteq T$, $\Sigma \subseteq T$ und

- Wenn $\alpha \in T$, so auch $\hat{(}\ \alpha\ \hat{)} \in T$, $\hat{\{}\ \alpha\ \hat{\}} \in T$, $\hat{[}\ \alpha\ \hat{]} \in T$.
- Wenn $\alpha_1, \alpha_2 \in T$, so auch $\hat{(}\ \alpha_1\ \hat{|}\ \alpha_2\ \hat{)} \in T$, $\alpha_1\alpha_2 \in T$

AUFGABE 4

Sei $V = \{A, B\}$ und $\Sigma = \{a, b, c, d\}$.

a. $\hat{\{}\ A\ \hat{\}} \in T(\Sigma, V)$

b. $\hat{\{}\ \hat{[}\ B\ \hat{]}\ \hat{\}} \in T(\Sigma, V)$

c. $\hat{\{}\ \hat{(}\ \hat{[}\ B\ \hat{]}\ \hat{|}\ C\ \hat{)}\ \hat{\}} \notin T(\Sigma, V)$, da $C \notin V$

d. $\hat{[}\ \hat{(}\ a\ \hat{|}\ B \cup \{c\}\ \hat{)}\ \hat{]} \notin T(\Sigma, V)$, da $\cup$ nicht in EBNF vorhanden

e. $\hat{\{}\ \hat{(}\ \hat{[}\ c\ \hat{]}\ \hat{|}\ \hat{(}\ a\ \hat{|}\ b\ \hat{)}a\ \hat{)}\ \hat{\}} \in T(\Sigma, V)$

f. $c\hat{\{}\ \hat{[}\ A\hat{|}B\ \hat{]}\ \hat{\}}\hat{]}\hat{|}d \notin T(\Sigma, V)$, da $\hat{(}$ und $\hat{)}$ zu $\hat{|}$ fehlen

g. $\hat{[}\ \hat{(}\ a\ \hat{|}\ b\ \hat{)}^*\ \hat{|}\ ABA\ \hat{]} \notin T(\Sigma, V)$, da * nicht in EBNF vorhanden